

ASBewegt

Die Kunden- und Mitgliederzeitung des KV Hannover-Land/Schaumburg



**Mit Zuversicht
durch die Krise**

KINDERBETREUUNG
Wir bauen den Service
weiter aus

GERADE JETZT
Raus und den
Landsommer genießen

ASB-URLAUBSPAKET
Schutzengel auf Zeit

Liebe Leserinnen und Leser, liebe ASBewegte,

es sind bewegte Zeiten – und es zeigt sich in diesen Zeiten, wie wichtig eine Gemeinschaft ist, wie sehr uns unsere gewachsene Mitgliedschaft hilft – und was ein echtes Team wert ist.

Jeden Morgen treffen wir uns mit der SOKO VIRUS im ASB-Bahnhof – und daher gilt heute mein Dank dem großartigen Team des ASB in Calenberg und Schaumburg, das sich dieser ungeheuren Herausforderung stellt und mit Umsicht, Verantwortungsbewusstsein und strukturierter Gelassenheit einen ausgezeichneten Job macht! Ich bin stolz auf meine Mannschaft.

Die Versorgung und Betreuung der Menschen, die ohne fremde Hilfe in arge Bedrängnis geraten würden, haben wir uns auf die Fahne geschrieben. In den Kitas sind Notgruppen eingerichtet, die Teams aus den Tagespflegereinrichtungen helfen in den ambulanten Diensten mit, Erzieherinnen aus den stillgelegten Tagespflegen übernehmen Abend- und Nachtdienste in der Zentrale, die Kolleginnen aus der Hauswirtschaft, der Reinigungskolonnen und der Buchhaltung sortieren, waschen und verpacken die vielen genähten Masken, mein Freund Baqui kocht für in Quarantäne befindliche Versprengte, die mutigen Jungs der SEG fahren Infektionstransporte,



Jens Meier
Geschäftsführer
ASB Hannover-Land/
Schaumburg

und zusammen mit dem 1. Stadtrat Thomas Wolf und unserem ASB-Arzt Dr. Carsten Rädisch haben wir die Solidarische Pflegeinitiative Barsinghausen ins Leben gerufen – die Liste ließe sich noch lange fortsetzen.

Das war mir wichtig, an dieser Stelle noch einmal zu schreiben – aber uns ist es in dieser Ausgabe eben auch wichtig, nach vorne und abseits von Corona zu schauen: Unsere Kitas wachsen stetig an, unsere Tagespflege feiert trotz aller Widrigkeiten ihr Zehnjähriges – und der Blick in die Natur, ins Calenberger Land ist mir als Ur-Calenberger immer eine große Freude.

Bleiben Sie uns gewogen und gesund.

Herzlichst,
Ihr Jens Meier

Inhaltsverzeichnis

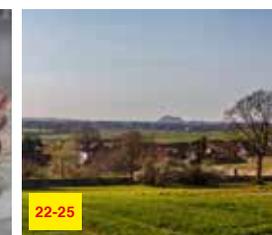
ASB in der Corona-Krise	4-5
Wir helfen hier und jetzt	
ASB-Kinderbetreuung	6-10
Von Werten und Verantwortung	
Wir vom ASB	11-13
Maria de los Angeles Sanchez Muñeton	
ASB-Urlaubspaket	14-15
Schutzengel auf Zeit	
Termine	16-17
Bahnhofsmodernisierung	18
Verein trotz Corona-Krise	19
Erste Hilfe am Hund	20-21
Wichtig für Tierfreunde	
Aus der Nachbarschaft	22-25
Calenberger Landsommer	
Mitgliederversammlung	27
Sitzung im neuen Katastrophenstützpunkt	
Jubiläum Tagespflege	28-30



6-10



20-21



22-25

IMPRESSUM

Herausgeber: ASB-KV Hannover-Land/Schaumburg
Texte: Kirsten Klöber, Jens Hauschke, Frank Krüger, Bettina Richter
Satz, Grafik, Druck: dreist Werbeagentur GmbH & Co. KG, Wunstorf
Fotos: Frank Krüger, Sven Grabe, Bettina Richter, ASB, privat
Auflage: 7.000 Stück

Arbeiter-Samariter-Bund (ASB)
Landesverband Niedersachsen e. V.
Kreisverband Hannover-Land/Schaumburg
Siegfried-Lehmann-Straße 5-11, 30890 Barsinghausen
(05105) 77 00-0
Kreisverbandsgeschäftsführer: Jens Meier
www.asb-hannoverland-shg.de

ASB-Bahnhof Barsinghausen
Berliner Straße 8, 30890 Barsinghausen
(05105) 77 00-66
ASB-bahnhof@asb-hannoverland-shg.de
www.asb-bahnhof-barsinghausen.de



Folgt uns auf Facebook!
ASB-Bahnhof Barsinghausen & ASB Hannover-Land/Schaumburg



Mit Verantwortung, Mut und Kreativität durch die Corona-Krise: ASB hilft „hier und jetzt“ – auch unter erschwerten Bedingungen

„Wir sind sehr dankbar für die große Resonanz auf unseren Aufruf an die Bevölkerung, unseren Pflege- und Fahrdienst mit dem Schneiden von dringend benötigten Gesichtsmasken zu unterstützen“, erzählt Bettina Richter, Assistentin der Geschäftsführung vom ASB in Barsinghausen. Bereits mehr als 2.000 in Heimarbeit genähte Masken sind beim ASB eingetroffen, dazu kommen jene Gesichtsmasken, die Mitarbeiterinnen des ASB in großer Stückzahl gefertigt haben und die von der Hygienebeauftragten Martina Schiliro und ihrem Team gewaschen und verpackt werden. „Die Solidarität und die Beteiligung der Menschen vor Ort ist groß“, freut sich ASB-Kreisgeschäftsführer Jens Meier. „Dennoch ist der Bedarf an Masken weiterhin hoch, und fleißige Näherinnen und Näher sind uns sehr willkommen.“ Die Annahme und die Verteilung der Gesichtsmasken sind jedoch nur ein

„Die Solidarität und die Beteiligung der Menschen vor Ort ist groß.“

kleiner Teil der großen derzeitigen Aufgaben des ASB-Kreisverbandes. Seit Beginn der deutschlandweiten Verbreitung des Corona-Virus haben sich die Samariter mit der Problematik auseinandergesetzt und eine Sonderkommission „Virus“ gegründet, die sich täglich trifft und über die Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung und aller Bereiche des Kreisverbandes berät. Das mehrköpfige Team unter der Leitung von Jens Meier steht in engem Kontakt mit der Barsinghäuser Stadtverwaltung und beschäftigt sich unter anderem mit strategischer Planung, dem Erstellen von Expertisen und der gezielten Unterstützung vor Ort. „Die größte Herausforderung in dieser

kleiner Teil der großen derzeitigen Aufgaben des ASB-Kreisverbandes. Seit Beginn der deutschlandweiten Verbreitung des Corona-Virus haben sich die Samariter mit der Problematik auseinandergesetzt und eine



Corona-Krise ist es, die uns Anvertrauten weiterhin zu versorgen, ohne dass Patienten oder Mitarbeiter Schaden nehmen“, resümiert Meier.

Jeder Mitarbeiter des ASB sorgt eigenverantwortlich für seinen Schutz. Der ASB stellt dafür das nötige Material zur Verfügung und achtet auf die geltenden Hygienevorschriften in Absprache mit einer Hygienefachkraft und einem Arzt. Für große Teile seiner hauptamtlichen Mitarbeiter hat der ASB-Kreisverband die Arbeit im Homeoffice ermöglicht, sodass alle Bereiche weiterhin voll im Einsatz sind. Aber Kranke und Pflegebedürftige lassen sich nicht vom Homeoffice aus betreuen, und auch der Menüservice kann seine warmen Mahlzeiten nicht mit der Post zu den Menschen schicken. Getreu dem ASB-Motto „Wir helfen hier und jetzt“ machen sich täglich weiterhin Mitarbeiter auf den Weg und stehen den Menschen, die auf ihre Hilfe zählen und auf Unterstützung angewiesen sind, wie gewohnt zur Seite. Um das auch in dieser Krisenzeit zu gewährleisten, haben die Stadt Barsinghausen und der ASB die interkommunale Solidarische

Pflegeinitiative Calenberg (SPIC) gegründet. Ihr Ziel ist es, die Versorgung von Schutzmaterial und Personal für ansässige Pflegedienstleister während der Corona-Pandemie sicherzustellen und die Verteilung von gespendeten Materialien wie Schutzmasken, Handschuhen und Desinfektionsmitteln zu koordinieren. Neben Vertretern der Stadtverwaltung gehören der Initiative die zwölf ambulanten und stationären Barsinghäuser Pflegeanbieter sowie drei Seniorenheime und die ambulanten Pflegeanbieter in Wennigsen an.

Trotz aller Anstrengungen und Bemühungen führt die Corona-Krise zu Einschränkungen, auf die der ASB keinen Einfluss hat. So musste der ASB-Bahnhof aufgrund der derzeitigen Corona-Bestimmungen inklusive Warthalle, Fahrkartenschalter und Bistro schließen. Fahrgäste können derzeit Fahrkarten nur am Automaten auf dem Bahnsteig erwerben. Darüber hinaus wurden alle Tagespflegen wegen der hohen Infektionsgefahr bis auf Weiteres geschlossen. Während der Schließungszeit können die Tagespflegegäste je nach Bedarf den ambulanten Pflegedienst, den Hausnotruf und den Menüservice nutzen. Und wenn die Corona-Krise überstanden ist? Geht dann auch der ASB wieder zum Alltag über? „Viele von uns machen sich Gedanken darüber, ob wir die Botschaft aus der Krise zu deuten wissen, die uns sagt, dass wir alle unsere Lebensweise und den Umgang mit der Umwelt überdenken und bereit sein sollten, unseren Lebensstil nachhaltig zu verändern“, sagt Meier, „aber im Moment versuchen wir erst mal, gemeinsam und mit dem nötigen Abstand diese Krise zu überstehen.“

Kinderbetreuung beim ASB: von Werten und Verantwortung

Emilia Schwindt hat Energie, und davon braucht sie auch jede Menge. Seit dem 1. November 2019 ist sie Fachbereichsleiterin für Kinder- und Jugendarbeit beim ASB. Im Kreisverband Hannover-Land/Schaumburg ist sie zuständig für alle Kindertagesstätten des ASB, die Krippen und die Großtagespflegen sowie für die in der Planung oder im Bau befindlichen zukünftigen Einrichtungen. Zusätzlich hat sie die stellvertretende Kita-Leitung in jeder der Einrichtungen inne, was bedeutet, dass sie auch immer wieder als Springerin fungiert. Zurzeit ist das der Fall in der Kindertagesstätte Rodelino in Rodenberg, wo sie auf längere Zeit eine erkrankte Kollegin vertritt. „Ich liebe diese Arbeit“, betont die 30-Jährige mit leuchtenden Augen. „Organisieren, den Überblick behalten, aber gleichzeitig anderen helfen und an der Basis einspringen, wenn es brennt – das ist genau mein Ding!“

Das war nicht immer so. Nach der Schule entschied sich Emilia Schwindt für eine Ausbildung zur Rechts-



Emilia Schwindt hält die Fäden zwischen den Kitas zusammen

anwaltsfachangestellten und arbeitete vier Jahre in einer Kanzlei. Mit der Zeit merkte sie jedoch, dass sie dort langfristig nicht glücklich werden würde. Viele ihrer Freunde waren Erzieher, und so begann sie, sich mit diesem Beruf zu beschäftigen. „Ich merkte, dass dies genau das ist, was mich interessiert: Ich möchte mich mit Menschen beschäftigen, mich mit ihnen und ihren Entwicklungen auseinandersetzen.“ Die junge Frau aus Niedersachsen begann eine duale Ausbildung zur Erzieherin in Stuttgart. Sieben Jahre lebte Schwindt in Baden-Württemberg und arbeitete dort in verschiedenen Kindertagesstätten, dann zog es sie wieder zurück in die Heimat. Am 1. Oktober 2019 trat sie eine Stelle als Erzieherin im Rodelino an. Viel Zeit zum Eingewöhnen hatte sie nicht, denn bereits einen Monat später kam der nächste Sprung: Sie übernahm die Fachbereichsleitung von ihrer Vorgängerin Lisa Marie Kleine, die derzeit im Mutterschutz ist. „Ich bin das Bindeglied zwischen dem Träger und



den einzelnen Einrichtungen. Außerdem bin ich beratend für die Einrichtungsleitungen zuständig sowie für das Qualitätsmanagement“, erklärt die Nachfolgerin. Beim ASB fühlte sie sich auf Anhieb zu Hause und angenommen: „Mir gefällt die familiäre Atmosphäre, und der ASB steht für die Werte, die ich auch privat vertrete: Unparteilichkeit und Hilfsbereitschaft. Für mich persönlich ist es schön zu spüren, dass der ASB hinter seinen Mitarbeitern steht. Keiner wird im Regen stehen gelassen. Es gibt mir ein gutes Gefühl, zu wissen, dass ich unterstützt werde, wenn es schwierig wird“, freut sich Schwindt.

Normalerweise sitzt die Fachbereichsleiterin in ihrem Büro in der Zentrale in Barsinghausen. Ihr Tag beginnt mit dem Hochfahren des Rechners. Bereits das Checken der E-Mails offenbart die Vielfältigkeit der Aufgaben: Da ballen sich Anfragen der Einrichtungsleitungen aus den einzelnen Einrichtungen, von Elternseite sowie von anderen Kooperationspartnern

wie den Kommunen, Sportvereinen oder Altenheimen. Als derzeitige Einrichtungsleitung findet man Schwindt im Rodelino, aber über den ASB-Server ist sie mit der Zentrale verbunden und kann flexibel von jedem Ort aus an allen Themen arbeiten. Die rechtlichen und büroorganisatorischen Vorkenntnisse aus ihrer ersten Ausbildung kommen ihr dabei zugute – und ihre Fähigkeit, den Überblick zu behalten: „Ich schaue gerne über den Tellerrand und habe schon von klein auf gerne organisiert“, erinnert sich Schwindt. Beruflich wünscht sie sich, dass es weiter so positiv vorangeht mit dem Ausbau der Kitas, dass die Mitarbeiter so motiviert bleiben wie bisher und dass alle an einem Strang ziehen. „Das macht uns aus, hier beim ASB“, resümiert sie zufrieden.



„Jedes Kind ist einmalig!“ – Krippen und Kitas beim ASB

Was zeichnet die Kinderbetreuungseinrichtungen beim ASB aus?

Das Wohl des Kindes steht in allen unseren Einrichtungen an erster Stelle. Gemäß unserem Leitbild „Jedes Kind ist einmalig!“ erziehen wir die Kinder in Gruppen zur Selbstständigkeit und bieten ihnen neben vielfältigen kreativen Angeboten und gesundem Essen ganz viel Bewegung. Ein familiärer Umgang ist uns wichtig. Dazu gehören auch unsere Feste im Jahreslauf und die beliebten Großelternnachmittage.

Wir bieten eine hohe Verlässlichkeit in der Betreuung, weil wir über ausreichende Springerkräfte verfügen. Bei Bedarf unterstützen wir Familien auch über die Betreuungszeit hinaus, und wir haben individuelle Vorschulkonzepte in allen Einrichtungen. Ganz wichtig ist uns auch die Vernetzung im Ort und die Kooperation mit lokalen Einrichtungen und Organisationen.

Wie ist die Situation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Ihren Einrichtungen?

Fast alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kennen sich persönlich und vertreten sich einrichtungsübergreifend im Krankheitsfall. Unser Umgang ist sehr verbindlich und familiär. Alle zwei Jahre organisieren wir einen niedersachsenweiten pädagogischen

„Bei Bedarf unterstützen wir Familien auch über die Betreuungszeit hinaus [...].“

Fachtag für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Natürlich ist auch der ASB immer auf der Suche nach qualifiziertem Personal, aber bisher ist es uns ganz gut gelungen, Menschen mithilfe der Werte, die uns als Verband am Herzen liegen, für unsere Arbeit zu begeistern und zu halten. Neben den geplanten Expansionen und der Eröffnung neuer Einrichtungen entwickeln wir uns auch im Inneren stetig weiter. Jährliche Zielvereinbarungen in allen Einrichtungen helfen uns dabei.

Wie integrieren sich die ASB-Kitas und Krippen in die örtlichen Gemeinden?

Wir legen großen Wert darauf, Teil der lokalen Gemeinschaft zu sein und kooperieren deshalb mit verschiedenen Einrichtungen und Organisationen. In der Kita Rodelino beispielsweise bieten wir Aktivitäten wie Gesellschaftsspiele oder Singen in Zusammenarbeit mit dem gegenüberliegenden Wohnheim an. In Barsinghausen kooperiert die Kita Baschelino sehr erfolgreich mit dem örtlichen Handballverein. Besuche bei der Polizei, der Feuerwehr und auch beim lokalen Handwerk, zum Beispiel einer Bäckerei, sorgen für eine hohe Identifikation mit den Gegebenheiten vor Ort.

Wie gehen Sie auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder ein?

In allen unseren Einrichtungen arbeiten wir nach dem Situationsansatz. Das bedeutet, dass Themen aufgegriffen und vertieft werden, wenn Kinder diese in die Gruppe einbringen oder das Bedürfnis



haben, sich damit zu beschäftigen. So sprechen wir beispielsweise auch über Weihnachten und Ostern, wenn die Kinder diese Feste thematisieren, obwohl unsere Einrichtungen konfessionslos und für alle Religionen offen sind. Wir berücksichtigen immer auch individuelle Essgewohnheiten, sei es aus gesundheitlichen oder aus religiösen Gründen.

Kindertagesstätten und Großtagespflegen des ASB Hannover-Land/Schaumburg

seit Februar 2008:
Kindertagesstätte Baschelino, Barsinghausen
Einrichtungsleitung: Melanie Zitzmann

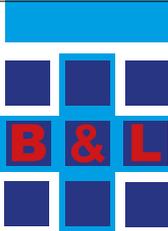
seit Mai 2014:
Kinderkrippe Seelzelino, Seelze
Einrichtungsleitung: Carina Schneider

seit Juni 2017:
Großtagespflege Dedelino I und II, Dedensen
Einrichtungsleitung: Monika Demko

seit Juli 2017:
Betriebsgroßtagespflege Immelino, Seelze Süd,
Gewerbegebiet „Wigro“,
Einrichtungsleitung: Iris Hohmann

seit Februar 2019:
Kindertagesstätte Rodelino, Rodenberg
Einrichtungsleitung: Emilia Schwindt

geplant ab Herbst 2020:
Kindertagesstätte Kirchelino,
Barsinghausen/Kirchdorf und Großtagespflege
Merlino in Seelze/Gümmer



Heizung – Sanitär – Solar

Gebäude-Energie-Beratung

Bödeker & Look



Ihr Fachbetrieb vor Ort für:

- Wartung und Reparaturen von Heizungs-, Lüftungs- und Sanitäranlagen
- Errichtungen von Heizungs-, Solar- und Sanitäranlagen
- Installation von barrierefreien Bädern
- Notdienst

Heerstraße 33 | 30980 Barsinghausen | Tel. 05105 / 46 20



Kirchelino soll im Herbst eröffnet werden

Erst Ende Januar hatte man den Grundstein für die neue ASB-Krippe Kirchelino an der Egestorfer Straße 147 gelegt – und nur wenige Wochen später flatterte bereits der Richtkranz im Wind. Warum? Der ASB hat ambitionierte Pläne und möchte die Einrichtung bereits im Herbst eröffnen. Die geplanten 15 Krippenplätze sind Teil des Aktionsprogramms „Initiative für mehr Kinderbetreuung in Barsinghausen“, die sich der Aufgabe stellt, dem wachsenden Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen im Stadtgebiet Herr zu werden. „Es ist für mich eine besondere Ehre, dass der ASB jetzt auch eine Einrichtung in Kirchdorf betreibt“, so Meier, der gebürtiger Kirchdorfer ist, in seinen Grußworten. Auch der Bürgermeister Marc Lahmann zeigte sich beim Richtfest begeistert vom Engagement des ASB und begutachtete die neue Krippe sogleich.



„Die Arbeit mit Kindern erfüllt mein Herz“

Von Caracas nach Rodenberg: Maria de los Angeles Sanchez Muñeton absolviert ein Freiwilliges Soziales Jahr im ASB-Kindergarten Rodelino

„Hallo Maria“, tönt es fröhlich durch den Flur: Wo immer Maria de los Angeles Sanchez Muñeton auftaucht, leuchten die Kinderaugen. Die junge Frau absolviert seit dem 15. Januar 2020 ihr Freiwilliges Soziales Jahr in der ASB-Kita Rodelino in Rodenberg und ist dort offensichtlich genau am richtigen Fleck. „Ich liebe die Arbeit mit den Kindern“, erzählt die 21-Jährige lächelnd in sehr gutem Deutsch mit spanischer Färbung. „Sie sind offen und zugewandt und schenken mir so viel Vertrauen. Neulich durfte ich das erste Mal in ein Freundebuch schreiben. Es rührt mich, dass das Kind mich in Erinnerung behalten möchte“, freut sie sich. Muñeton kommt ursprünglich aus Caracas in Venezuela und hat an der dortigen Universität studiert. Anfang 2019 verließ sie auf Anraten ihrer Schwester, die bereits in Hannover lebte, ebenfalls ihr Heimatland. Die eskalierende politische Situation machte das Leben vor Ort zunehmend gefährlich.

Ohne ein einziges Wort Deutsch zu sprechen, wagte sie den Neuanfang. Ein Jahr lang arbeitete sie als Au-pair in einer Familie in Gütersloh. Hier kristallisierte sich der Wunsch heraus, auch zukünftig beruflich mit Kindern zu tun zu haben: „In Venezuela hatte ich sowohl während der Schulzeit als auch im Studium schon als Freiwillige mit Kindern gearbeitet. Das machte mir viel Freude.



Maria de los Angeles Sanchez Muñeton



Steckbrief von Maria de los Angeles Sanchez Muñeton

Vorname und Name:

Maria de Los Angeles Sanchez Muñeton

Alter: 21 Jahre

Heimatort: Caracas, Venezuela

Familie:

zwei Schwestern, mein Schwager,
meine Mutter und mein Hund

Deutsch gelernt habe ich in ...

Deutschland, nur durch Kontakte und Sprechen mit anderen. Als ich in Deutschland ankam, habe ich einen Deutschkurs A1 - A2 an der Volkshochschule belegt.

Hobbys:

Spazieren gehen, Deutsch und Portugiesisch lernen, Freunde treffen, malen

Lieblingssessen: Arepas (Maisfladen)

Lieblingsmusik:

Ich mag fast alle Arten von Musik, latein-amerikanische Musik, Rock, Pop, Jazz, Hip-Hop

Lebensmotto:

1. Es kann immer schwieriger sein, mach einfach weiter.
2. „Glück ist Liebe, nichts anderes. Wer zu lieben weiß, ist glücklich.“ (Hermann Hesse)

Da ich aufgrund der fehlenden Sprachkenntnisse mein Studium des Radiojournalismus hier in Deutschland erst mal nicht weitermachen konnte, habe ich mich für das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) in der Kita beim ASB beworben“, erinnert sich Muñeton.

Mit unglaublichem Fleiß und Ehrgeiz hat die FSJlerin Deutsch gelernt. Inzwischen versteht sie fast alles, nur das Sprechen fällt bisweilen noch etwas schwer. Fehlende Wörter macht sie jedoch mit ihrem strahlenden Lächeln wett. Im Rodelino fühlt sie sich gut aufgenommen und willkommen; ihre vielfältigen Aufgaben erledigt sie mit viel Elan. „Ich bin meistens in der Schatzjäger-Gruppe und spiele mit den Kindern oder wir schauen uns Bilderbücher an. Das ist einfacher als Vorlesen“, schmunzelt sie. Muñeton hilft auch beim Mittagessen und in der Küche. Große Unterschiede zwischen den Kindern in Venezuela und in Deutschland kann sie nicht erkennen. „Wir sind doch alle die gleichen Menschen, nur unsere Kultur prägt uns in Teilen anders“, resümiert sie. Konkret bedeutet das, dass viele Kinder in Venezuela aus schwierigen Familienverhältnissen kommen und ihre Probleme und Ängste mit in die Kitas tragen. Armut, Gewalt und eine unsichere Zukunft prägen dort leider häufig die Kindheit. In den Kindergärten gehe es etwas strenger zu als in Deutschland, erzählt

„Wir sind doch alle die gleichen Menschen, nur unsere Kultur prägt uns in Teilen anders.“

Muñeton. Die Kleinen müssten schon sehr früh Buchstaben und Zahlen lernen, der Mittagsschlaf sei obligatorisch. „Das ist hier in Deutschland nicht so reglementiert“, hat die junge Frau beobachtet. „Es wird aber dafür mehr Wert auf die Erziehung zur Selbstständigkeit gelegt. Die Kinder werden angehalten, ihre Teller abzuräumen und sich alleine anzuziehen. Wir ermutigen sie, sich Dinge zuzutrauen. Das finde ich richtig gut!“, erklärt sie.

„[...] trotzdem möchte ich schon einmal Danke sagen für die guten Erfahrungen, die ich im Rodelino machen darf.“

Muñeton wohnt in Bad Nenndorf in einer WG mit zwei jungen Auszubildenden. In ihrer Freizeit lernt sie Deutsch und Portugiesisch, denn eine ihrer besten Freundinnen kommt aus Portugal. Und sie geht viel spazieren: „Ich liebe es, draußen zu sein – die Natur hier in Deutschland ist so schön!

Wohin man schaut, ist es grün, und überall gibt es einen Wald“, freut sich die junge Frau. Nur mit dem



Wetter hadert sie etwas. In ihrer Heimat herrschen das ganze Jahr über Temperaturen zwischen 25 und 28 Grad Celsius. Im Winter gibt es zwar die Regenzeit, aber es wird nie kalt. „Hier friere ich immer. Wenn die anderen schon im Pullover rausgehen, habe ich immer noch zwei Jacken und eine Strumpfhose an“, lacht die Sonnenliebhaberin. „Aber ich liebe es, hier in Deutschland die Jahreszeiten zu erleben. Am meisten mag ich den Herbst mit seinen bunten Bäumen“, ergänzt sie. Konkrete Pläne für ihre Zeit nach dem Freiwilligen Sozialen Jahr hat sie noch keine. Sie könnte sich vorstellen, eine Ausbildung zu machen. Auf jeden Fall möchte sie in Deutschland bleiben. „Ich bin ja noch fast ein Jahr hier beim ASB; trotzdem möchte ich schon einmal Danke sagen für die guten Erfahrungen, die ich im Rodelino machen darf. Ich werde nie vergessen, wie freundlich und hilfsbereit mich alle hier aufgenommen haben“, sagt die Venezolanerin. „Maria, kommst Du spielen?“ tönt es durch die Tür. „Aber sicher“, strahlt Maria, nimmt den kleinen Schatzjäger bei der Hand und zieht mit ihm los.

Schutzengel auf Zeit:

Mit dem ASB-Urlaubspaket sind Angehörige daheim gut versorgt

Viele Menschen kümmern sich das ganze Jahr über liebevoll um ältere oder erkrankte Angehörige. Sie schauen regelmäßig nach dem Rechten und sind sofort zur Stelle, wenn etwas passiert oder Hilfe nötig ist. Was aber, wenn die „Kümmerer“ selber einmal Urlaub brauchen? Erholung und Auszeiten sind unerlässlich, damit die Tatkraft für den Alltag erhalten bleibt. Allerdings bringt der schönste Urlaub keine Entspannung, wenn die Urlauber mit einem mulmigen Gefühl verreisen und ihre Gedanken ständig in Sorge bei den alten oder erkrankten Daheimgebliebenen sind. Mit dem individuellen Urlaubspaket „Schutzengel auf Zeit“ gibt der ASB eine Antwort auf die Frage „Kann ich meine Angehörigen wirklich allein zu Hause lassen?“. Ja, Sie können – und das mit einem guten Gewissen.

Immer auf der sicheren Seite: das Hausnotrufgerät

Wer seinen Urlaub plant, kann für die Zeit seiner Abwesenheit ein Hausnotrufgerät buchen, das in der Wohnung der Angehörigen installiert wird. Es besteht aus einer Basisstation und einem tragbaren Hausnotrufknopf, die über Funk miteinander verbunden sind. Durch das Betätigen des Notrufknopfes kann über beide Geräte rund um die Uhr eine Sprechverbindung zur Hausnotrufzentrale hergestellt werden. Ob ein Sturz, Krankheit, Unsicherheit, Angst oder einfach nur ein vergessener Hausschlüssel: Die

ASB-Mitarbeiter helfen umgehend, kompetent und individuell. Zusätzliche Sicherheit gibt die Tages-taste, mit der die Hausnotrufbesitzer ein tägliches „Alles-in-Ordnung“-Signal senden können. Bleibt das Signal aus, melden sich die Mitarbeiter der Hausnotrufzentrale und erkundigen sich nach dem Wohlbefinden der Person. Sollte es erforderlich sein, verständigen sie die Angehörigen, eine vorher benannte Vertrauensperson oder gegebenenfalls auch den Pflege- oder Rettungsdienst. Dabei richten sie sich nach dem mit den Betroffenen im Voraus abgesprochenen Notfallplan. Der Schutzengel auf Zeit kann wochenweise gebucht werden: Zwei Wochen Hausnotruf kosten 30,- Euro, drei Wochen 40,- Euro, und vier Wochen gibt es bereits für 55,- Euro. Im „Rundum-sorglos-Paket“ sind folgende Services enthalten: ein Beratungsgespräch vor Ort, der Anschluss des Geräts, die Gerätemiete, der Einsatzdienst mit Schlüsselhinterlegung sowie kostenfreie Einsätze und Weitergabe von Informationen an Kontaktpersonen, wenn wirklich mal ein häuslicher Notfall war.



Täglich lecker: der Menüservice

Abhängig vom körperlichen Befinden kann natürlich noch weitere Unterstützung während der Abwesenheit der Angehörigen nötig sein. Wer nicht mehr für sich alleine kochen kann oder möchte, hat die Möglichkeit, auch kurzfristig und übergangsweise den ASB-Menüservice zu buchen. Freundliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter liefern täglich frisch das Essen direkt ins Haus. Die Kunden können vorab aus einer Speisekarte wählen, worauf sie am meisten Appetit haben. Alle Gerichte berücksichtigen das saisonale Angebot und individuelle Diätvorgaben. Netter Nebeneffekt: Täglich schaut ein freundliches Gesicht vorbei und wechselt ein paar Worte mit seinen Menüempfängern.



Tagsüber in Gemeinschaft: die Tagespflege

Menschen, die nicht über einen längeren Zeitraum alleine zu Hause bleiben können oder mögen und denen auch der Hausnotruf keine ausreichende Sicherheit bietet, haben – je nach Verfügbarkeit der Plätze – die Möglichkeit, für einen begrenzten Zeitraum die ASB-Tagespflege zu besuchen. Dieses Angebot richtet sich an Menschen, die tagsüber Hilfe und Pflege brauchen, abends und nachts aber lieber in den eigenen vier Wänden sein möchten. Ein Fahrservice holt die Tagespflegegäste morgens zu Hause ab und bringt sie abends zurück. Je nach Vorlieben kochen, spielen oder singen die Gäste miteinander. Kreativität und Bewegung werden gefördert. Für dieses Angebot sollten Angehörige jedoch rechtzeitig anfragen, ob während ihrer Urlaubszeit freie Kapazitäten vorhanden sind.



Jetzt im FrischeMobil geliefert!

- 365 Tage im Jahr
- große Menüauswahl, auch für Diabetiker
- garantiert heißes Mittagessen
- Wir liefern in Barsinghausen, Wennigsen, Gehrden, Bad Nenndorf und Rodenberg.

Jetzt unverbindlich beraten lassen!

Telefon 05105 77 00 33

Wir helfen hier und jetzt.



Weitere Informationen zum Schutzengel auf Zeit und die anderen Urlaubsservices unter:

Arbeiter-Samariter-Bund
KV Hannover-Land/Schaumburg
Siegfried-Lehmann-Straße 5-11
30890 Barsinghausen
Telefon: (05105) 77 00 33
Service: 0800 22 19212 (gebührenfrei)
www.asb-hannoverland-shg.de

Barrierefrei und beleuchtet: Gleis 2 des Barsinghäuser Bahnhofs wird modernisiert

Mit langen Umwegen für Fahrgäste mit Rollstühlen oder Kinderwagen soll es am Bahnhof in Barsinghausen bald vorbei sein. Bisher können sie Gleis 2 nur über den Bahnübergang am Buchhorn und dann den Kaufland-Parkplatz auf der Nordseite der Gleise erreichen. Im Rahmen des Modernisierungs-Programms für 44 niedersächsische Bahnhöfe – „Niedersachsen ist am Zug III“ – lässt die Deutsche Bahn voraussichtlich ab Mitte April 2020 den Bahnsteig Gleis 2 erneuern und ermöglicht damit auch einen barrierefreien Zugang vom Deisterplatz aus.

Auf Gleis 2 halten morgens und abends im Berufsverkehr die sogenannten Sprinterzüge der Verstärkerlinie S21, die zwischen Barsinghausen und Hannover verkehren. Der neue Bahnsteig wird eine Nutzlänge von 210 Metern und eine Höhe von 76 Zentimetern haben. Für den barrierefreien Zugang wird eine geschwungene Rampe auf der Westseite der Bahnstufunterführung gebaut. Zusätzlich ist eine kurze Rampe mit Gehweg von der Ostseite geplant. Fahrgäste, die nach dem Umbau von der Bahnhofssüdseite aus Gleis 2 ohne Treppensteigen

erreichen möchten, müssen zunächst den Aufzug benutzen und können dann von der Tunnelebene aus über die geschwungene Rampe auf den Bahnsteig hinauf. Bahnsteig, Unterführung und Zuwegung erhalten außerdem eine neue Beleuchtung sowie ein modernes Wegeleitsystem.

Neben Neubau und Modernisierung ist auch ein Rückbau der nicht mehr benötigten Bahnsteiganlagen und Teilstücke von Gleis 3 geplant. Bund, Land und Deutsche Bahn finanzieren gemeinsam „Niedersachsen ist am Zug III“. Die Region Hannover beteiligt sich anteilig am Barsinghäuser Bahnhofprojekt. Laut einer Bahnsprecherin belaufen sich die Kosten auf rund 1,7 Millionen Euro. Die Bauarbeiten sollen mindestens ein Jahr dauern. Ob die Großbaustelle zu Beeinträchtigungen des S-Bahn-Verkehrs führen wird, kann die Deutsche Bahn derzeit noch nicht sagen. Fahrgäste können sich unter www.bauinfos.deutschebahn.com/niedersachsen-bremen über die Arbeiten informieren.



Verein trotz Corona-Krise – mehr als 1.500 Zuschauer im vergangenen Jahr im Bahnhof

Kurz bevor die Corona-Krise Anfang März auch die Konzerte im ASB-Bahnhof Barsinghausen gestoppt hat, hat der Verein zur Förderung von Kultur und Veranstaltungen im ASB-Bahnhof Barsinghausen (VFKV) noch Nägel mit Köpfen gemacht und die Zukunft gesichert: Jennifer Koller führt seit der jüngsten Mitgliederversammlung den Verein, ihr zur Seite stehen Rudi Haußels und Kassenwart Thomas Dettmar. Laut des Vorstands des derzeit rund 30 Mitglieder starken Vereins sind nur kleinere Veränderungen in der Vereinsarbeit geplant, denn das vom Verein entwickelte Konzept der Veranstaltungen im ASB-Bahnhof hat sich mittlerweile bewährt. Als besondere Verbesserung wurde die Zusammenarbeit mit der Kartenvorverkaufsplattform Reservix benannt, denn dadurch ist ein deutschlandweiter Kartenvorverkauf sowohl online als auch in allen Reservix-Vorverkaufsstellen möglich. Insgesamt mehr als 1.500 Besucher waren bei den Konzerten im Jahr 2019 im ASB-Bahnhof zu Gast. Dass der Bahnhof bei den Musikfans so beliebt ist, liegt nicht zuletzt auch an der ausgewogenen Mischung unterschiedlichster Musikrichtungen, bei der für jeden etwas dabei ist. Auch das Interesse der Bands, im ASB-Bahnhof spielen zu dürfen, ist nach wie vor ungebrochen. „Wir haben im Schnitt mindestens eine Anfrage pro Woche von Bands, die unbedingt bei uns spielen möchten“, erklärt der für die Bandkontakte zuständige Booking-Direktor Jens Meier. Der Planungsstand für die Konzerte ist aufgrund der vielen Bandanfragen schon jetzt im Herbst 2021



Mitgliederversammlung 2020 des Konzertvereins: Jennifer Koller, die neue 1. Vorsitzende, begrüßt Rudi Haußels (rechts) und Thomas Dettmar im Vorstand des Vereins

angekommen. „Auch nach der Corona-Krise sind wir gut aufgestellt, und sobald es keine gesundheitliche Gefahr mehr für Künstler und Gäste gibt, machen wir weiter“, sagt Meier. Viele Bands sind auch schon mehrfache „Wiederholungstäter“, weil sie die Atmosphäre und die exzellenten Rahmenbedingungen sowie auch die gute Betreuung durch das Bahnhofsteam zu schätzen wissen.

Der ehrenamtliche Verein begeisterter Musikenthusiasten würde sich weiterhin sowohl über aktive als auch über passive Unterstützer freuen. Alle Infos zu den Konzerten gibt es auf der Homepage des ASB-Bahnhofs unter www.asb-bahnhof-barsinghausen.de. Für die auswärtigen Fans der Band: Die Event-Location ASB-Bahnhof findet ihr in der Berliner Str. 8 in 30890 Barsinghausen.

„Es ist schön zu wissen, dass ich meinem Hund im Notfall helfen kann“

Die Überschrift fasst zusammen, was viele Teilnehmer des ASB-Kurses „Erste Hilfe am Hund“ nach sechs Stunden intensiver gemeinsamer Arbeit empfinden. Wissen gibt Sicherheit in Notsituationen, und das ist besonders wichtig, wenn es sich um einen geliebten Menschen oder – in diesem Fall – um ein geliebtes Tier handelt.

Bereits seit mehreren Jahren bietet der ASB Hannover-Land Kurse zur Ersten Hilfe am Hund an. Im Februar dieses Jahres hat Diplom-Sozialpädagogin Cosima-Simona Homberg die Kursleitung übernommen. Sie ist beim ASB zuständig für das Quartiersmanagement in der Nordstadt und besitzt selber einen sehr gut ausgebildeten Hund. Nach Abschluss einer Zusatzausbildung am Fortbildungszentrum des ASB in Köln wird sie zukünftig alle zwei bis drei Monate einen solchen Lehrgang anbieten. „Es geht darum, die Kursteilnehmer zu stärken und ihnen zu zeigen, dass sie handlungsfähig sind, wenn ihr eigener oder ein anderer Hund Hilfe benötigt“, erläutert die 52-Jährige.

Die Kurse finden immer samstags von 10:00 bis maximal 16:00 Uhr im ASB-Bahnhof statt. Die Teilnehmer sind meist bunt gemischt: vom Schüler bis zum Rentner, mit oder ohne eigenen Hund. Sie alle eint der Wunsch, sich aus der Hilflosigkeit in einer Notsituation zu befreien. Viele von ihnen haben bereits ein eigenes Erlebnis gehabt oder kennen Erzählungen aus dem Bekanntenkreis. Ob ein



Cosima-Simona Homberg

Verkehrsunfall, eine Vergiftung, Brüche, eine eingetretene Scherbe oder eine Magenverdrehung beim Hund – immer geht es um die ersten Momente dieser Gefahrensituationen. Was kann ich jetzt machen, damit im Anschluss geholfen und behandelt werden kann? Dabei kommt auch die sogenannte Mac-Gyver-Technik zur Sprache. Das heißt, wie man sich in einer Notsituation behelfen kann, ohne das Notfallset oder den Verbandskasten aus dem Auto zur Hand zu haben. Der Unterschied zur Ersten Hilfe am Menschen ist dabei gar nicht so groß. Lediglich anatomisch gibt es Unterschiede zu beachten. Diese sind Inhalt des Unterrichts. Ansonsten ähneln sich die Themen: Atem- und Pulskontrolle, stabile Seitenlage, Beatmen (Ja, das geht auch von Mensch zu Hund!), Wundversorgung und Verbände. „Die Besonderheit liegt darin, dass wir die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch im Umgang mit dem Hund in einer Gefahrensituation schulen. Unter Schmerzen reagie-

ren verletzte Tiere häufig unberechenbar. Wir zeigen, wie man sich selber und andere vor Bissen schützen kann“, erklärt die Kursleiterin.

Cosima-Simona Homberg gestaltet ihren Kurs anschaulich und praxisnah. Eine große Hilfe ist ihr dabei ihre eigene Hündin, die achtjährige Labradoodle-Dame Milka. Geduldig lässt sie sich Verbände um die Pfote binden. Dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre eigenen Hunde mitbringen, mache keinen Sinn, sagt Milkas Frauchen. Die Inhalte des Kurses sind umfangreich und erfordern viel Konzentration. Da würde der eigene Hund zu sehr ablenken und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer überfordern. Stattdessen können diese an zwei großen Stoffhunden üben. Für die Beatmung gibt es einen robusten Hunde-Dummy. Mithilfe einer PowerPoint-Präsentation und vielen Fotos erklärt Homberg verschiedene Notfälle und die entsprechenden Hilfsmaßnahmen. „Wir lernen auch alle gegenseitig durch viele Berichte der Teilnehmenden. Es ist immer ein sehr reger Austausch

im Kurs“, freut sich die Leiterin. Ob es Berührungsängste gibt bei der Mund-zu-Schnauze-Beatmung? „Nein“, sagt Homberg. „Wer wirklich Angst hat, dass das eigene Tier sterben könnte, beatmet es auch. Und egal, was danach passiert: Wer merkt, dass er handlungsfähig ist, fühlt sich automatisch besser.“

Für die „Erste Hilfe am Hund“ sind keine Vorkenntnisse erforderlich, auch kein abgeschlossener Kurs Erste Hilfe am Menschen. Ein eigener Hund ist ebenfalls keine Voraussetzung. Der Kurs ist für ASB-Mitglieder kostenlos, wenn sie ihren Erste-Hilfe-Jahresgutschein dafür einlösen. Für Nichtmitglieder oder wenn der Gutschein bereits für einen anderen Kurs eingelöst wurde, kostet der Kurs 30 Euro.

Die Inhalte des Erste-Hilfe-Kurses hat der ASB in der Broschüre „Erste Hilfe am Hund“ zusammengefasst. Das handliche 56-seitige Heft mit zahlreichen Fotos kostet 9,60 Euro und kann beim ASB-Bundesverband unter publikationen@asb.de bestellt werden.



Erfolgreich: Erste Hilfe am Hund beim ASB





Sonnenaufgang in Landringhausen mit Blick in Richtung Nordgoltern / Stemmen

Calenberger Landsommer: auf Entdeckungsreise zu den Schätzen der Region

„Wir öffnen für unsere Teilnehmer Pforten, die normalerweise verschlossen sind“, erklärt Constanze Kanz, 1. Vorsitzende des Arbeitskreises „Gästeführung im Calenberger Land“. Diese Gruppe qualifizierter Gästeführer hat in ihrer Broschüre Calenberger Landsommer ein umfangreiches Programm zum Entdecken von Sehenswürdigkeiten

„Unsere Gästeführer sind lokale Experten mit einer fundierten Ausbildung.“

und versteckten Schätzen in der geschichtsträchtigen Calenberger Landschaft zusammengestellt. „Unsere Gästeführer sind lokale Experten mit einer fundierten Ausbildung. Sie können zum Beispiel hinter Klostermauern und

auf Rittergütern ungewöhnliche Einblicke gewähren, und es gelingt ihnen immer wieder aufs Neue, ihre Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu überraschen. Viele, die denken, dass sie bereits alles kennen, erleben auf unseren Touren Dinge und Zusammenhänge, auf die sie selber nie gekommen wären. Das sorgt häufig für Aha-Effekte“, freut sich die studierte Biologin und Geografin, die selber unter anderem auf Kirchen- und Klosterführungen spezialisiert ist.

Die Tourideen des jeweiligen Jahresprogrammes kommen von den einzelnen Gästeführerinnen und Gästeführern und werden im Arbeitskreis gemeinsam entwickelt. Das Angebot reicht von Springe, Bad Münster, Eldagsen, Wülfinghausen über Pattensen, Laatzen, Hemmingen bis nach

Wennigsen, Barsinghausen und sogar Rodenberg. Die Themen sind breit gefächert: Teilnehmende können den Steinkohlebergbau in Barsinghausen erkunden, Klöster und ihre geheimnisvollen Gärten entdecken, durch private Rittergüter und Parks spazieren, eine Zeitreise durch historische Dörfer machen, bei Betrieben der Region hinter die Kulissen schauen, von Kapelle zu Kapelle radeln, auf den Spuren der Welfen wandeln, Wildkräuter sammeln und einen pharmazeutischen Kräutergarten besichtigen, Kirchen bei Kerzenschein erleben und auf alten Pfaden pilgern, Pilze und Sandstein im Deister suchen sowie mit dem Türmer auf den Glockenturm steigen und übers Land schauen. Erstmals im Programm sind die Touren „Flegessen – Facetten eines Dorflebens“ in Bad



Rittergut Stemmen

Münder, „Goltern – zwei Orte, zwei Rittergüter, eine Kirche und die Milchstraße“ in Barsinghausen und „Wenn man dieses Geschlecht, das Weibervolk nicht hätte“ in Springe.

>>>





STROM



GAS



WASSER

Stadtwerke Barsinghausen GmbH · Poststraße 1
 Tel.: 05105 / 52 77-0 · Fax 05105 / 96 77
www.stadtwerke-barsinghausen.de



In der Nähe vom Rittergut Stemmen. Auf der linken Seite Blickrichtung Gehrden / Ronnenberg. Zur rechten Seite Gehrden / Wennigsen und Barsinghausen. Im Hintergrund der Deister.

„Unsere Gästeführer und unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer bereichern sich gegenseitig. Niemand kann alles wissen. Obwohl ich hier seit 30 Jahren wohne und mich mit der Gegend intensiv auseinandergesetzt habe, lerne ich immer noch etwas durch meine Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Es ist ein Geben und Nehmen, das immer wieder neu Freude macht“, erzählt Kanz. Die 60-jährige Naturpädagogin und Gästeführe-

„[...] lerne ich immer noch etwas durch meine Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Es ist ein Geben und Nehmen, das immer wieder neu Freude macht.“

rin ist seit 1999 dabei und erinnert sich an die Anfänge: „Der Arbeitskreis „Gästeführung im Calenberger Land“ entstand aus einem Qualifizierungskurs für Gästeführerinnen der Ländlichen Erwachsenenbildung in Niedersachsen e. V. (LEB) im Jahr 1992/93. 1997 entwickelte unsere Gruppe ihr erstes Saison-Programm, bei dem jede Teilnehmerin eigene Ideen und Schwerpunkte einbrachte. Der Calenberger Landsommer war geboren.“ Während 1998 neun Gästeführerinnen auf 13 Routen Führungen im Bereich Barsinghausen bis Springe anboten, sind es in der Saison 2020 bereits 18 Frauen und drei Männer, die in 64 Routen das Land zwischen Deister und Leine vorstellen, häufig sogar mit mehreren Terminen

pro Route. Sechs Qualifizierungskurse fanden in den vergangenen 18 Jahren statt, unterstützt und gefördert von der Kulturförderung der Calenberg-Grubenhagenschen Landschaft. Die Druckkosten des umfangreichen Programmheftes *Calenberger Landsommer: Land – Menschen – Geschichte / entdecken – erleben – erfahren* trägt die Region Hannover. Es liegt unter anderem in den Touristinformationen von Bad Münder, Bad Nenndorf, Barsinghausen, Hameln, Springe und Wennigsen aus und kann im Internet unter www.calenberger-landsommer.de heruntergeladen werden.

Die Routen sind in der Regel als Gruppenführungen auch zu anderen Terminen buchbar, zum Beispiel zu Familienfeiern, Betriebsausflügen und so weiter. Außerdem sind fast alle Routen als Ergänzung zum Schulunterricht geeignet. Weitere Angebote sind im speziellen Kinder- und Schülerprogramm zu finden.

„Dat land twischen Diester und Leine, dat is et rechte, dat ik meine!“
(Erich I. wählte 1495 mit diesen Worten das Calenberger Land als sein Fürstentum aus.)

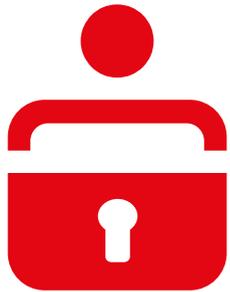


Standort auf der Halde am Zechensaal. Im Vordergrund liegt Barsinghausen, dahinter Kirchdorf und Egestorf. Am rechten Bildrand zieht sich der Deister lang



Landinghausen mit Blick in Richtung Barsinghausen und des Deisters

Angemeldete Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollten rechtzeitig vor dem Termin auf der Internetseite unter „Aktuelles“ nachschauen, ob es eventuell Terminverschiebungen oder Änderungen bezüglich ihrer Tour gibt. Bei Fragen können die Gästeführerinnen und Gästeführer auch direkt kontaktiert werden. Die Kontaktdaten stehen unter den jeweiligen Routen.



Telefon
05105 77 10

Unsere Kundenschießfächer

Sicher ist einfach.

Schutz für Ihre Wertsachen
und Dokumente.

Wenn's um Geld geht

 **Stadtsparkasse
Barsinghausen**

Persönlicher Service

Unsere Mitarbeiter begleiten Sie zum Tresorraum und öffnen mit Ihnen gemeinsam Ihr Schließfach. Bei Bedarf können Sie die vorhandenen Diskretionskabinen nutzen.

Variable Größen

Entscheiden Sie selbst über das Format Ihres Schließfachs. Fünf unterschiedliche Größen stehen Ihnen zur Auswahl.

Preiswert

Schon ab 5,00 € pro Monat (je nach Schließfachgröße), sind Ihre Wertsachen und Dokumente sicher aufbewahrt.

Flexibel

Ihr Schließfach steht Ihnen montags - freitags von 9 - 18 Uhr zur Verfügung.

Versicherung

Auf Wunsch können Sie Ihren Schließfachinhalt versichern. Wir informieren Sie gern über die Details.

Stand: 11.2018



Mitgliederversammlung im neuen Katastrophenschutzstützpunkt

Schon mitten im anspruchsvollen neuen Jahr stehend haben die Samariter des ASB auf ihrer Mitgliederversammlung noch einmal auf das vergangene Jahr zurückgeschaut. Treffpunkt war dieses Mal nicht in Barsinghausen, sondern im neuen Katastrophenschutzstützpunkt in Stadthagen. Insgesamt 15.637 Mitglieder hat der Kreisverband aktuell, und laut Kreisverbandsvorsitzendem Dr. Friedbert Mordfeld ist im Gegensatz zu den Vorjahren kein merklicher Mitgliederzuwachs zu verzeichnen. Mordfeld legt aber Wert auf die Feststellung, dass die Ursache hierfür keineswegs im Kreisverband zu suchen sei, weil dort in allen Bereichen vielfältige und hervorragende Arbeit geleistet werde. Der ASB-Kreisgeschäftsführer Jens Meier beleuchtete in seiner Rede unter anderem die wirtschaftlichen Aspekte des Kreisverbandes und bescheinigte dabei unter anderem ein festes wirtschaftliches Fundament, auf dem der Verband stehe. Die gute Arbeit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Kreisverband sei ein Grund für das positive Geschäftsergebnis. „Wir haben ein tolles Jahr 2019 hingelegt“, so Meier, der von Steigerungen in allen Geschäftsbereichen des Kreisverbandes sprach. Als eine der größten Herausforderungen sieht Meier weiterhin die Gewinnung von Fachkräften in der Pflege. Unter anderem gute Arbeitsbedingungen und übertarifliche Bezahlung sind nach Ansicht von Meier ein richtiger Weg, sich dieser Aufgabe zu stellen. Vorstandsmitglied Julia Mehlau berichtete unter anderem von mehr als 14.800 Stunden, die im Bereich des Sanitätsdienstes und des Katastrophenschutzes ehrenamtlich von über 120 Samaritern geleistet wurden. Besondere Erwäh-



Der Vorstand ehrt langjährige und verdiente Mitglieder des ASB-Kreisverbandes Hannover-Land/Schaumburg

nung fand Jörg Brockhoff für die Staffel der Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV). Durch engagierte Aus- und Fortbildung in den letzten zwei Jahren haben die Mitglieder des PSNV-Teams es geschafft, alle notwendigen Lehrgänge für die Versorgung von Betroffenen und Einsatzkräften zu erhalten, sodass sie das erste PSNV-Team des ASB deutschlandweit sind, welches als ein zertifiziertes Team der Organisation „Stressbearbeitung nach belastenden Ereignissen (SbE)“ anerkannt wurden. Für ihr besonderes ehrenamtliches Engagement wurden im Rahmen der Versammlung Dirk Meinberg und Julia Mehlau mit dem Ehrenkreuz in Silber und Franz-Josef Udo Wagner mit dem Ehrenkreuz in Bronze ausgezeichnet. Für langjährige Mitgliedschaft wurden Maik Kilian, Dirk Schumacher und Ronald Werner mit der Ehrenplakette in Bronze ausgezeichnet. Die Ehrenplakette in Silber erhielten Hans Müller und Meike Schatz. Für seine langjährige Mitgliedschaft erhielt Rainer Droste sogar die Ehrenplakette in Gold.

Interview mit Nadine Wegwerth:

„Wir betreuen unsere Gäste so, wie wir selbst gerne einmal versorgt werden möchten.“

Seit zehn Jahren bietet die ASB-Tagespflege in Barsinghausen-Egestorf ihren Gästen tagüber ein Zuhause. Nadine Wegwerth leitet die Einrichtung seit 2015 und gibt einen Einblick in den Betreuungsalltag: von A wie Angebote bis Z wie Zuwendung.

Frau Wegwerth, welche Menschen kommen zu Ihnen in die Tagespflege?

Generell bieten wir pflege- und hilfebedürftigen Frauen und Männern die Möglichkeit, auch im Alter mit unserer Unterstützung ein Leben fernab von Einsamkeit und Langeweile zu führen. Zu uns kann jeder kommen, auch ohne Pflegegrad, allerdings müssen die Kosten dann selber getragen werden. Je nach Pflegegrad stellen die Krankenkassen eine bestimmte Summe für die Tagespflege zur Verfügung. Was viele nicht wissen: Diese Summe wird nicht auf das Pflegegeld angerechnet, so wie es zum Beispiel bei der Pflegesachleistung der Fall ist. Der Schwerpunkt in unserer Gästestruktur hat sich über die Jahre zunehmend auf Menschen mit Demenz verlagert. Der Anteil der Menschen, die noch körperlich fit sind, aber geistig eingeschränkt, ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen.

Welche Räumlichkeiten stehen den Tagespflegegästen zur Verfügung?

Alle Räume in unserer Einrichtung in Egestorf sind ebenerdig und hell und freundlich eingerichtet. Wir

haben gerade renoviert, die Wände frisch gestrichen und neue Fußböden verlegen lassen. Das Herzstück unserer Tagespflege ist der große Aufenthaltsraum mit integrierter Küche, in der jeden Mittag frisch gekocht wird, gerne auch mit Beteiligung unserer Gäste. An zwei großen Tischen nehmen sie ihre Mahlzeiten ein, und hier finden auch die Beschäftigungsangebote wie Basteln oder Spielen statt. In unserem etwas kleineren „Wohnzimmer“ stehen gemütliche Sessel zum Entspannen und Zurückziehen bereit. Wir haben außerdem einen Ruheraum mit Betten für die Gäste, die sich gerne mittags hinlegen möchten. Hier finden auch die Therapien externer Anbieter wie Logo-, Ergo- oder Physiotherapie statt. Ein großes Bad ist mit Dusche und Badewanne

„Das Herzstück unserer Tagespflege ist der große Aufenthaltsraum [...].“



Nadine Wegwerth

ausgestattet, und unsere Toiletten sind selbstverständlich behindertengerecht. Besonders freuen wir uns über unseren Garten mit Kräuterspirale und kleinen Blumen- und Gemüsebeeten sowie die

große überdachte Terrasse, auf der in der schönen Jahreszeit viele unserer Angebote im Schatten stattfinden können.

Wie gestaltet sich in der Regel ein Tag bei Ihnen?

Die Gäste kommen zu unterschiedlichen Zeiten zwischen 7:00 und 10:00 Uhr bei uns an. Von 8:00 bis 10:00 Uhr gibt es ein rollendes Frühstück. Im Anschluss findet immer die Zeitungsrunde statt: Eine Mitarbeiterin liest aus der aktuellen Tageszeitung vor, und daraus entwickeln sich häufig angeregte Gespräche. Danach beginnen unterschiedliche Betreuungsangebote. Immer dabei ist eine Bewegungseinheit wie Sitzgymnastik oder -tanz und ein weiteres Angebot kreativer oder geselliger Art. Für unsere Gäste, die solche Programmpunkte überfordern, bieten wir auch Einzelangebote oder individuelle Therapien an. Nach dem Mittagessen gibt es eine Ruhepause und um 14:30 Uhr Kaffee und Kuchen.

Stichwort „individuell“ – wie gelingt Ihnen eine gezielte Ansprache Ihrer Gäste?

Das A und O ist die Biografiearbeit mit unseren Gästen und ihren Angehörigen. Wenn sich zum Beispiel einer unserer Gäste immer wieder zurückzieht, versuchen wir im Gespräch herauszufinden, was die Ursache dafür ist. Ist er vielleicht nicht mehr in der Lage, selbstständig Kontakte aufzubauen? Oder ist es ein Mensch, der schon immer gerne alleine war? Natürlich können wir mit solchen Informationen viel aufmerksamer und bewusster auf unsere Gäste eingehen. Unter Umständen holen wir auch die betreuenden Ärzte oder andere Pflegebeteiligte mit ins Boot, um die bestmögliche Versorgung und Betreuung zu erreichen.

Die Egestorfer ASB-Tagespflege hat 23 Plätze. Sie ist montags bis freitags von 7:00 Uhr bis 17:00 Uhr geöffnet. Dabei entscheiden die Gäste und deren Angehörige, wie oft sie in die Einrichtung kommen und wie lange sie bleiben möchten. 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmern sich um das Wohl der Gäste: Eine Pflegedienst- und eine stellvertretende Leitung, zwei Pflegefachkräfte, vier Betreuungskräfte, eine Hauswirtschafts- und eine Reinigungskraft, vier Fahrer und ein Mitarbeiter im Freiwilligen Sozialen Jahr. In diesem Jahr feiert die Tagespflege ihren zehnten Geburtstag. Ein großes Jubiläumsfest mit Musik, Vorführungen und vielen Überraschungen für Gäste, Angehörige, Partner und Interessierte ist in Planung. Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Der Schwerpunkt der Tagespflege Egestorf liegt auf der Betreuung von Gästen mit Demenz. Welche speziellen Angebote haben Sie für diese Menschen?

Wir arbeiten nur noch mit Pflegefachkräften und Betreuungskräften, die sich im Bereich Demenz im ASB-eigenen Schulungsinstitut in Köln stetig weiterbilden. Uns ist es wichtig, immer mal wieder über den Tellerrand zu schauen und Neues auszuprobieren. Das gilt besonders auch für Männer mit Demenz, für die es vordergründig erst mal weniger Angebote gibt als für Frauen. Wir gehen sehr individuell auf unsere Gäste ein. Dazu gehören zum Beispiel Orientierungstraining, Erinnerungsarbeit oder Beschäftigung mit einer Fühlwand, an der verschiedene bekannte Materialien zum Ertasten befestigt sind. Immer mal wieder haben wir auch Tiere in der Tagespflege. Über das tägliche Kochen stimulieren wir den Geruchs- und Geschmackssinn und stärken damit das Erinnerungsvermögen.

Welche Angebote sind bei Ihren Gästen besonders beliebt?

Alles, was mit Musik zu tun hat, kommt gut an. Zum Glück haben wir zwei Kunden, die Klavier spielen können, und einige unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben eine schöne Stimme. Das gemeinsame Musizieren macht immer viel Freude. Seit Jahren sehr beliebt sind auch die Sitzgymnastik und das Bingo-Spiel. An diesem nehmen immer besonders viele unserer Gäste teil, weil es auch für demenziell erkrankte Menschen die Möglichkeit bietet, mitzumachen, indem sie zum Beispiel die Zahlen auf den Bingo-Kugeln vorlesen.

Was ist Ihr Anspruch bei der Arbeit in der Tagespflege?

Wir möchten nicht nur den Menschen, die zu uns kommen, die bestmögliche Betreuung und Versorgung bieten, sondern auch die Angehörigen, die sonst zu Hause die Pflege übernehmen, entlasten. Sie sollen einmal durchatmen können, damit sie dann wieder mit neuer Kraft an ihre Aufgabe gehen können. Das geschieht einmal dadurch, dass wir uns an einzelnen Tagen oder auch die ganze Woche um ihre Lieben kümmern, aber auch, indem wir ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Wir helfen ihnen, das Komplettpaket der ambulanten Pflege abzurunden, zum Beispiel durch das zusätzliche Angebot des Menübringdienstes oder die Inanspruchnahme eines Pflegedienstes für die Tage daheim. Viele Menschen wenden sich sehr spät an uns, weil sie immer denken „ach, ich schaffe das schon noch“, aber gerade die Abend- und Nachtstunden können für pflegende Angehörige sehr kräftezehrend sein. Häufig treffen wir im Erstgespräch dann schon auf komplette Verzweiflung und Erschöpfung. Hier wollen wir beiden Seiten helfen. Ganz generell

ist unser Credo, dass wir die Menschen so betreuen, wie wir selbst einmal versorgt werden möchten: fachkundig, mit Respekt und liebevoller Zuwendung.

Noch einmal zu den praktischen Dingen: Wie funktioniert Ihr Fahrdienst?

Wir haben zwei Fahrzeuge, die täglich im Einsatz sind, mit jeweils vier beziehungsweise acht Plätzen. In der Regel schaffen wir es immer, die Route so zu organisieren, dass wir auf die Gästewünsche eingehen können. Unser Einzugsbereich reicht von Bredenbeck bis Rodenberg und Bad Nenndorf und umfasst alle Ortsteile von Barsinghausen. Jeder Kunde wird von seiner Haustür abgeholt und dorthin wieder zurückbegleitet. Unsere Fahrer helfen auch mal in die Jacke oder beim Schuhezubinden, vor allem, wenn die Fahrgäste alleine leben. Für viele Gäste ist die Fahrt bereits ein Lichtblick, weil man sich kennt, gemeinsam Radio hört, scherzt oder lacht. So beginnt und endet der Tag mit herzlicher Ansprache und guter Laune. Und weil wir ja deutlich mehr Frauen als Männer in der Betreuung und unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern haben, ist es für die Männer besonders schön, mit unseren männlichen Fahrern ein Wort zu wechseln.

Welche besonderen Highlights bieten Sie für Ihre Gäste oder auch für die Angehörigen?

Mit unseren Gästen machen wir häufig einen Spaziergang zum nahegelegenen Bauernhof. Regelmäßig besuchen uns die Vorschulkinder aus dem Kindergarten Baschelino und führen meist etwas Schönes vor. Seit Januar bieten wir monatlich einen Angehörigensamstag an, bei dem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich austauschen können und von uns auch mal einen Rat einholen können.

Sehr geehrtes ASB-Team,

ich habe in den vergangenen Tagen in den Medien von Ihrer Aktion „Fleißige Helferinnen und Helfer gesucht“ gelesen. Wir alle hier im Verband finden es großartig und beeindruckend, wie Sie sich engagieren und die Nahleitung des Hausärzterverbandes Niedersachsen weiterleiten.

Daher möchte ich Ihnen ein ganz großes DANKESCHÖN aussprechen – an Sie persönlich in der Geschäftsstelle, aber auch an die vielen fleißigen Helferinnen und Helfer, die sich Ihrer Idee bereits angeschlossen haben und noch anschließen werden. Bitte leiten Sie unseren Dank an all diese Unterstützerinnen und auch Unterstützer weiter.

Es berührt mich persönlich sehr, wie Sie sich in diesen besonderen Zeiten für Ärzte, Pflegekräfte und alle diejenigen stark machen, die für unsere Gesundheit sorgen. Sie setzen damit ein wirklich bemerkenswertes Zeichen. Dafür nochmals herzlichen Dank!

Viele Grüße

Christiane Mahnke

Leiterin Kommunikation

Deutscher Hausärzterverband | Landesverband Niedersachsen e. V.
Berliner Allee 46 | 30175 Hannover



WIR SUCHEN ...

... EXAMINIERTE PFLEGEKRÄFTE (M/W/D)

IN DER AMBULANTEN PFLEGE IN TEILZEIT

Komm in unser Team!

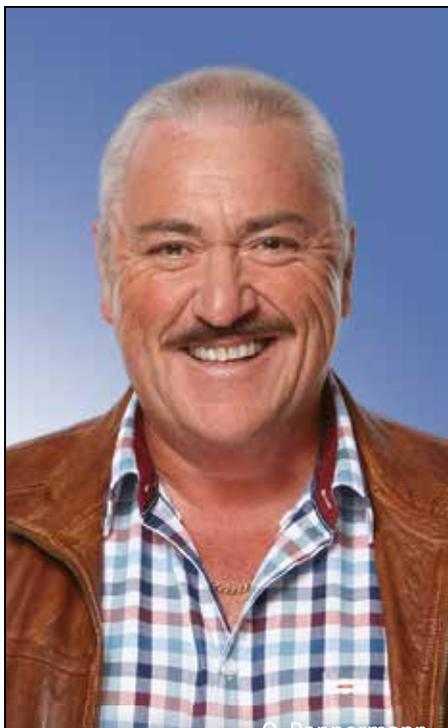
Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort examinierte Pflegekräfte in der ambulanten Pflege im Bereich Rodenberg und Barsinghausen. Auf Dich warten die Mitarbeit in einem netten und motivierten Team, abwechslungsreiche Aufgaben, eine Jahressonderzahlung und vieles mehr. Wir freuen uns über Deine Bewerbung.

www.asb-hannoverland-shg.de/stellenmarkt

Wir helfen
hier und jetzt.



Arbeiter-Samariter-Bund



VOR PRUNG

ist, sich persönlich
zu kennen

VGH Vertretung

Olaf Pappermann e. K.

Kaltenbornstr. 3

30890 Barsinghausen

Tel. 05105 51000 Fax 05105 51002

www.vgh.de/olaf.pappermann

olaf.pappermann@vgh.de

 Finanzgruppe

fair versichert

